

### Orientierungsfragen.

- Bestimme die Grenze der unteren Rheinebene!  
Wie ist die Rheinebene entstanden?  
Wie erfüllen sich in der unteren Rheinebene die Bedingungen für einen ergiebigen Ackerbau?  
Von welchen Flüssen wird die untere Rheinebene durchflossen?  
Was wird außer den Nährgewächsen dort angepflanzt?  
Womit beschäftigen sich dort die Bewohner?  
Welches sind die wichtigsten Industrieorte der Rheinebene?  
Welche Rohstoffe werden hier verarbeitet?  
Wie ist die Bevölkerungsdichte in dieser Gegend?  
Welches sind die wichtigsten Orte in der Ebene?  
Welches sind die Verkehrsstraßen?

### Zugabe.

#### Bleib' im Land un nähr' dich redlich!

(Pfälzer Dialekt.)

Jesses, Pantraz, is dann wohr,  
Was ich hör' vun meiner Fraa, —  
Pantraz, wie kummst du m'r vor:  
Du willst nach Amerika?  
Fort vun lieme Neckerichtrand  
In des Häntduddekland?  
Pantraz, nee — ich sag' d'r 's offe —  
Des will ich vun dir nit hoffen!

Guck' ich sag' nix weiter als:  
Iwerleg' d'r 's wohl d'rerscht,  
Gh' du vun der schöne Palz  
Fort un iwmer's Weltmeer fährscht.  
V'sinn dich hin un v'sinn dich her,  
Dann des Meer is halt des Meer,  
Frog' dich, was du hoscht do himme,  
Un uf was du hoffst dort driwwe!

Hier hoscht du e brächtig Feld,  
So eens find' der Bauersmann  
Nit mehr uf der ganze Welt,  
Nach nit iwverm Ozean!  
Alles wächst in Hill und Füll:  
Duwal, Hoppe, — was m'r will,  
Riß' und Quetsche, Rive, Zwimwel, —  
Un der Wein is aach nit iwwe!

Un dann denk' an unser Vieh':  
Unser Ochse, unser Schwein,  
Unser Kälwer, unser Rib', —  
Kenne die wo besser sein?  
Dann die Hinkel, Ente, Gans:  
Scheeners Gflichel gibt's jo keens!  
Un des weescht du jo: es hot d'r  
Jedes Ei bei uns zwoe Dotter!